

Unser Magazin

Standorte Schifferstadt, Bad Salzschlirf, Dudenhofen, Linz am Rhein, Lindenfels, Heppenheim, Weinheim, Bensheim, Dettenheim, Malsch

AKTUELLES

Umzug in die
Senioren-Residenz

STIMMEN AUS DER RESIDENZ

Nicole Baurichter
aus Bad Salzschlirf

GUT ZU WISSEN

Die Luft zum Atmen:
Für die Gesundheit nutzen



Einfach mal
durchatmen

INCURA



DIE LUFT ZUM ATMEN

Zwanzig bis dreißig Atemzüge, jede Minute, tief oder flach, schnell oder langsam, ein Leben lang: Zu den wichtigsten Vorgängen des Menschen im Austausch mit der Welt gehört das Atmen. Automatisch läuft es ab, kann aber bewusst und gesundheitsfördernd eingesetzt werden. Sei es auf psychologischer Ebene, um Gefühle auszudrücken und auszugleichen oder auf körperlicher, indem die Luftqualität hochgehalten wird. Bereits einfache umzusetzende Maßnahmen sorgen für frische Luft, eine starke Lunge, ein kräftiges Herz und entspanntes Wohlbefinden in den eigenen Räumlichkeiten. Dazu kommen positive Effekte wie von Atemübungen für das Gedächtnis und das zeigt: Die Luft zum Atmen haucht Leben ein.

IMPRESSUM

Herausgeber:
 INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
 Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
 www.incura.de
 Geschäftsführer: Andreas Bochém

Haftungshinweis:
 Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
 SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
 Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
 Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
 FLYERALARM GmbH
 Alfred-Nobel-Str. 18 · 97080 Würzburg
 www.flyeralarm.com

Fotos & Illustrationen: www.gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

in unseren Senioren-Residenzen steht eine intensive Zeit bevor: Der Advent, Weihnachten und der Jahreswechsel sind besondere Anlässe der Gemeinschaft und des Zusammenhalts in unseren Häusern. Liebevoll gestalten die Mitarbeitenden die für alle wertvollen Festtage – ob mit religiösem Bezug, mit Schwerpunkt auf der Musik oder dem Kulinarischen.

Auch in diesem Jahr sind wieder einige Menschen neu in unsere Pflegeeinrichtungen eingezogen. Für viele war es eine große Entlastung, im Alter nicht mehr alleine zurecht kommen zu müssen. Für andere überwog in der ersten Zeit das Abschiednehmen vom gewohnten Umfeld. Dem Thema „Umzug in die Senioren-Residenz“ widmen wir uns in dieser Heftausgabe und geben Tipps, wie der Übergang in den neuen Lebensabschnitt gut gelingen kann.

In der Rubrik „Gut zu wissen“ geht es dieses Mal um etwas Selbstverständliches: das Atmen. Denn bewusstes Atmen kann zu Entspannung, Belebung oder Regeneration beitragen. Lassen Sie sich gerne inspirieren!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein wunderbares 2025.

Ihr Andreas Bochém
 (Geschäftsführer)



GEWINNSPIEL

Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käfer Glück und Gewinne. **Wie viele Käfer zählen Sie?** Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:

INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4-8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an unserer Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2024. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

Geld geben, entlohnen	Kurort im Oberharz	Landstreitkräfte	frecher kleiner Junge	schlechte Angewohnheit		Schauspieler, Ballettschüler		eine Europäerin	knopfartiger Griff		Gemahlin Lohengrins	Kleider-, Mantelstoff		Konstrukteur	bayerisch: Almhirt	jap. Herrscher-titel	
→	→	→	→	→	→	Schling-, Urwaldpflanze	→	→	→	→	→	Insekt mit Stachel	→	→	→	→	→
Frau Jakobs im A. T.				Erzgang (Bergbau)						Stadt in den Niederlanden							die Ackerkrume lockern
kostspielig				→	→	Computer-schädling	→					glätten, planieren	→				
				Kurz-wort für Jugendliche(r)						spanischer Tanz							
Gedicht-zeile		spitz zu-laufender geometr. Körper		lateinisch: Erde, Land										dt. Fuß-ball-torwart (Manuel)		Böses, Unange-nehmes	österr. Dichter (Rainer Maria)
vordring-lich																	
Feld-frucht	Heftig-keit		Vieh-hüter														
ital. Barock-maler (Guido)																	
Fanatiker; Son-derling (engl.)														begütert, ver-mögend		eitel und geziert (ugs.)	
Stau-werk; Schutz-anlage																	
Geliebte des Romeo	Opern-solo-gesang			blitz-schnelle Bewe-gung													
Jagd mit Hunden																	
Stroh-unterlage	schlaf-, nach-lässig		Geheim-dienst der USA (Abk.)		ägypti-sche Halb-insel	als eigenes Kind an-nehmen		Kreuzes-inschrift	Lasten-hebe-vorrichtung	blass-roter Farbton				Über-schrift		achtbar, untade-lich	Auf-sehen, Skandal
Farb-, Tinten-fleck		Hafen-damm		Kultbild der Ost-kirche							Monats-name	Schantk-tisch					
						früher: ein Ober-stufen-schüler											
ehe-maliger Gatte	Stadt in der Schweiz		Anhäng-lichkeit, Loyalität	Hunnen-könig									Bau-maschine			österr.-ungar. Komponist	
inner-asiatisches Gebirge						in hohem Maße		persönl. Fürwort (erste Per-son Plural)								afro-amerik. Pop-musikstil	Musik-zeichen
				laut-malend für den Eselsruf	Astro-loge Wallen-steins					Verbren-nungs-rück-stand							Lotterie-anteil-schein
Land-raubtier		Fluss in Schles-wig-Holstein						Kapitän bei Jules Verne								Loch-vor-stecher, Pfiem	
					Vorrich-tung zum Kochen, Backen						Wild-schaf						
Urein-wohner Neu-guineas	poetisch: aus Erz beste-hend								Ringel-, Saug-wurm							Probe, Stich-probe	

STIMMEN AUS UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN



”

Vor zehn Jahren suchte ich einen Arbeitsplatz, an dem ich nicht nur arbeiten, sondern auch etwas bewirken kann. Die Kurpark-Residenz war für mich ab dem ersten Tag solch ein Ort.

Werte, die mir selbst am Herzen liegen, werden hier umgesetzt. Die Bewohnerinnen und Bewohner fühlen sich zuhause und werden in ihrer Eigenständigkeit und Selbstbestimmung größtmöglich unterstützt. Dabei bekommen wir Mitarbeitenden sehr viel zurück. Die Älteren haben so viel zu erzählen, wir können einiges von ihnen lernen und die Freude in ihren Gesichtern, wenn man zu ihnen kommt, macht meinen Beruf für mich wirklich wertvoll.

Persönlich fühle ich mich in der Residenz gehört und ernstgenommen. Ich werde in meiner Arbeit und auch in Wünschen nach Fort- oder Weiterbildung bestens unterstützt und meine Leistungen werden anerkannt. 2022 bekam ich die Möglichkeit, stellvertretende Betreuungsdienstleiterin zu werden, und in diesem Frühjahr habe ich sogar ein Studium begonnen.

Ich kann meine Fähigkeiten im Sinn des Leitbildes und zum Wohl des Hauses umsetzen und habe dafür optimale Möglichkeiten. Besonders schätze ich den wertschätzenden Umgang, die Unterstützung bei Veränderungswünschen oder Vorschlägen, die kurzen Dienstwege und dass die Hausleitung immer ein offenes Ohr hat. In meinem Team herrschen ein gutes Klima, großer Zusammenhalt, viel Unterstützung und gute Laune. Ich kann mit voller Überzeugung sagen: Ich komme immer gerne zur Arbeit und freue mich täglich auf unsere Bewohnerinnen und Bewohner sowie auf meine Kolleginnen und Kollegen.

*Nicole Baurichter,
stellvertretende Betreuungsdienstleiterin in der
Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf*



Das gilt es zu beachten

Umzug in die Senioren-Residenz

Der Umzug in ein Pflegeheim ist ein großer Schritt – sowohl für die Seniorinnen und Senioren als auch für ihre Angehörigen. Damit der Übergang so reibungslos wie möglich verläuft, gibt es einige wichtige Schritte zu beachten.

1. Den richtigen Zeitpunkt wählen

Der Entschluss, in ein Seniorenheim zu ziehen, fällt zunächst oft erst mal schwer. Es ist wichtig, diesen Schritt nicht überstürzt, ihn aber auch nicht zu spät zu gehen. Erste Anzeichen – wie körperliche Einschränkungen, zunehmende Einsamkeit oder Schwierigkeiten, den Haushalt selbstständig zu führen – können Hinweise sein, dass eine Betreuung nötig wird.

2. Das passende neue Zuhause finden

Die Auswahl des richtigen Pflegeheims erfordert Zeit und Sorgfalt. Dabei spielen mehrere Faktoren eine Rolle: Lage, Ausstattung, Pflegeangebot und vor allem die Atmosphäre. Unsere Senioren-Residenzen laden deshalb dazu ein, sich in Ruhe in der Einrichtung umzusehen und ein ausführliches Gespräch mit der Einrichtungsleitung zu führen. Auch Musterzimmer können helfen, sich ein Bild vom neuen Zuhause zu machen.

3. Finanzierung klären

Ein weiterer zentraler Punkt ist die Finanzierung. Wichtig ist, sich früh über die finanziellen Möglichkeiten zu informieren. Pflegekassen und Sozialämter bieten Unterstützung, falls das eigene Einkommen oder Ersparnis nicht ausreicht. Außerdem sollte der Pflegegrad überprüft werden, da dieser die Höhe der finanziellen Unterstützung beeinflusst.

4. Den Umzug planen

Ein gut geplanter Umzug reduziert Stress für alle Beteiligten. Es empfiehlt sich, eine Checkliste zu er-

stellen, um sicherzustellen, dass alle wichtigen Dinge erledigt werden. Welche Möbel und persönlichen Gegenstände sollen mitgenommen werden? Was muss verkauft oder entsorgt werden? Die Unterstützung von Umzugsunternehmen, die auf Seniorenzüge spezialisiert sind, kann dabei helfen.

5. Abschied nehmen

Ein Umzug ist immer auch ein Abschied. Es ist wichtig, diesen Prozess bewusst zu gestalten. Zugleich kann es helfen, sich auf das Positive zu konzentrieren – etwa auf ein Leben in einer geschützten Gemeinschaft mit professioneller Pflege und Betreuung sowie einem abwechslungsreich gestalteten Alltag.

6. Eingewöhnung im neuen Zuhause

Die Eingewöhnung in das neue Umfeld kann Zeit brauchen. Es ist hilfreich, sich an den angebotenen Aktivitäten und Veranstaltungen zu beteiligen und Kontakt zu den anderen Bewohnerinnen und Bewohnern zu suchen, etwa auch bei den Mahlzeiten. Auch offene Gespräche mit unseren Mitarbeitenden und regelmäßige Besuche von Angehörigen unterstützen die Eingewöhnung.

Fazit: Gut vorbereitet in den neuen Lebensabschnitt

Der Umzug in eine Senioren-Residenz ist eine Zeit der Veränderungen, die mit einer guten Vorbereitung und Unterstützung gut gemeistert werden kann. Offenheit und rechtzeitige Planung sind dabei die Schlüssel zu einem harmonischen Übergang in den neuen Lebensabschnitt.

Die Luft zum Atmen: Für die Gesundheit nutzen

Vom ersten Entfalten der Lunge als Neugeborenes bis zum letzten Atemzug hält Atmen Menschen lebendig – wie von selbst strömt frische Luft unablässig hinein und verbrauchte hinaus. Dieser Vorgang lässt sich bewusst beeinflussen mit gesundheitsfördernden Auswirkungen.

Der Atem galt als Sitz der Lebenskraft oder der Seele. Heute ist der komplexe und natürliche Atemvorgang wissenschaftlich verstehbar. Der Vorteil von Atemtechniken bis hin zur Wechselwirkung mit Emotionen ist erklärt – genauso wie der Umgang mit Atemproblemen und der Einfluss sauberer Umgebungsluft, auch durch den Schutz der Umwelt. Ganz lebenspraktisch können Menschen von diesen Erkenntnissen profitieren wie beim „psychologischen Seufzer“, bei dem nach doppeltem Einatmen stoßartig ausgeatmet wird, um akuten Stress oder Angst zu begegnen. Schnelles Atmen wirkt dagegen aktivierend und tiefes, langsames Atmen beruhigend – gefühlsstarke Situationen lassen sich so bewusster kontrollieren.

Manche seufzen im stickigen, überfüllten Raum mit trockener Heizungsluft und merken: Das ist anstrengend für den Körper. Gerade im Winter, Hochsommer oder auch bei Pollenflug leistet die Lungenpumpe Erstaunliches. Luft wird in der Nase gereinigt, befeuchtet und temperiert. Sie fließt vorbei an Rachen, Kehlkopf, durch die Luftröhre bis in die Bronchien der Lunge, wo sie noch mal gesäubert wird. Dann tritt Sauerstoff in Blutgefäße über und Kohlenstoffdioxid geht beim Ausatmen hinaus. Das Zwerchfell und Rippenmuskeln treiben die Pumpe dabei an – das Herz dankt. Automatisch gesteuert durch das Gehirn und das Nervensystem gelangen so erstaunliche Zehntausend Liter Luft pro Tag hinein und wieder raus.



Einfach mal durchatmen – gelingt mit diesen Tipps:

- **Atemübungen können fast überall ohne Hilfsmittel durchgeführt werden** – Entspannen, Lunge stärken oder das Gedächtnis beispielsweise mit der Zählatmung trainieren geht so: Einatmen, sieben Sekunden halten, genauso lange ausatmen und sieben Mal wiederholen.
- **Wohnqualität verbessern** – Aufmerksam sein beim Einkauf und den verwendeten Bauprodukten, denn diese können Schadstoffe über lange Zeit abgeben. Offenes Feuer, verbrennende Öle und Staub, Rauch- sowie Rußbildung vermeiden.
- **Lüften** – Zu hohe Feuchtigkeit nach dem Waschen und Schlafen ausgleichen, damit sich kein Schimmel bildet. Da hilft: Mehrmals am Tag für fünf bis zehn Minuten Stoßlüften. Auch während des Umgangs mit geruchsstarken Stoffen wie zum Beispiel Nagellackentferner.
- **Technische Geräte unterstützend einsetzen** – Temperatur, Luftfeuchtigkeit oder Sauberkeit der Luft regulieren Luftbe- oder Entfeuchter, Klimaanlage sowie Luftreiniger: Bei situationsgerechter Anwendung und Wartung.
- **Naturnahe Orte besuchen** – Die salzhaltige Luft am Meer und in Kurorten oder elektrisierende Luft im Wald tragen zum Wohlbefinden bei.

IN UNSEREN SENIOREN-RESIDENZEN IST IMMER VIEL LOS

Unsere Häuser sind für die uns anvertrauten Menschen ein echtes Zuhause. Der Zusammenhalt der Hausgemeinschaft ist eng. Dazu tragen neben dem alltäglichen Zusammensein auch gemeinsame Erlebnisse bei. Ob Kunst und Kultur, Feiern und Feste oder gemeinsame Ausflüge – unsere Betreuungsdienste haben immer viele gute Ideen, um den Alltag abwechslungsreich zu gestalten. Auf den folgenden Seiten haben wir die schönsten Aktionen aus den letzten Monaten für Sie zusammengestellt.





So schön klingt Ehrenamt

Handharmonikaklänge regten zum Mitsingen an: Am Nachmittag des 6. Septembers 2024 hörten die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt ein Konzert des Vereins 1. Handharmonika-Club Mutterstadt – kostenlos. Die Handharmonika ähnelt dem Akkordeon und dieses Handzuginstrument spielen die Clubmitglieder mit Bravour: Auch beim Konzert für die Bewohnerschaft von Sankt Johannes zeigten sie ihr Können und begeisterten das Publikum, wie die Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch von deren freiwilligen Einsatz berichtet: „Die musikalischen Gäste unter der Leitung von Monika

Keller spielten Evergreens, Lieder zum Mitsingen sowie Musicals. Bereits beim ersten Lied sangen unsere Bewohnerinnen und Bewohner kräftig mit.“ Rebekka Ramisch schildert weiter einen außergewöhnlichen Moment: „Besonders schön zu sehen war, dass sich ein Bewohner, der früher selbst im Handharmonika-Club spielte, ein Instrument einer ehemaligen Kollegin auslieh und auch ein Lied vortrug. Für den klasse Besuch sagen wir als Einrichtung und im Namen der Seniorinnen und Senioren: Ein Dankeschön von Herzen geht an euch und euer ehrenamtliches Engagement.“

WIEDERHOLUNG EINES HIGHLIGHTS

Die Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt wurde erneut zur Bühne für Willem Heitmann, das beeindruckende Double des Volksmusikstars Heino. Bereits zum zweiten Mal sorgte er mit seiner Schlagershow für beste Unterhaltung und ließ die Herzen der Bewohnerinnen und Bewohner höher schlagen. Es wurde jedenfalls fleißig mitgesungen und geschunkelt. Wie beim ersten Auftritt erschien der Künstler in typischer Heino-Manier: rotes Jackett, schwarze Sonnenbrille und das markante Mikrofon in der Hand. Dank der blonden Haare und seiner Bühnenpräsenz war die optische Verwechslungsgefahr wieder einmal groß. Doch nicht nur sein Aussehen erinnerte an den bekannten Volksmusiker – auch stimmlich überzeugte Willem Heitmann auf ganzer Linie. Die Seniorinnen und Senioren, die sich im Restaurant versammelt hatten, genossen die musikalischen Höhepunkte. Mit Klassikern wie „Blau blüht der Enzian“ und „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ animierte Willem Heitmann die Gäste zum Mitsingen und Schunkeln. Auch dieses Mal brachte er mit seinen beliebten Heino-Liedern eine

außergewöhnliche Stimmung in die Residenz – zur Freude aller Anwesenden. Am Ende gab es für jeden Zuschauer und jede Zuschauerin ein Autogramm mit persönlicher Widmung – die Zeit mit „Heino“ war wieder eine große Freude!



Zirkus Frankordi

Wenn es alte Menschen nicht mehr in den Zirkus schaffen, dann kommt der Zirkus einfach zu ihnen: Mit dieser herzerwärmenden Idee hat der Zirkus Frankordi – das sind Ricardo und Jenni Frank mit den Nachwuchsartisten Jason, Naomi und Joel – vor zehn Jahren ein spezielles Programm für Menschen im Alter oder mit Behinderungen entwickelt.

Im Frühling 2022 war die Familie Frank schon einmal in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt zu Besuch. Der Auftritt hat für so viel Freude gesorgt, dass der Zirkus Frankordi für den 16. August 2024 erneut eingeladen wurde – und auch dieses Mal sorgten die Zirkusleute für strahlende Augen. Stillecht bei Zuckerwatte, Popcorn und Eis genossen die Bewohnerinnen und Bewohner zusammen mit den Mitarbeitenden die 45-minütige Vorstellung mit klassischen Zirkuselementen wie Artistik, Jonglage, Hunderevue und Clownerie. Stimmungsvolle Zirkusklänge und phantasievolle Kostüme untermalten die liebevoll gestaltete Show. Nach dem Auftritt durften die Bewohnerinnen und Bewohner die Tiere füttern und streicheln, denn Familie Frank war mit Alpakas, Esel, Ponys, Gänsen, Schafen, Hunden und Meerschweinchen angereist, die gekuschelt werden durften. Was für ein magisches Erlebnis!





Wenn bei Sankt Johannes in Schifferstadt das Oktoberfest ansteht, dann freuen sich neben den Bewohnerinnen und Bewohnern auch deren Angehörige auf eine richtige Gaudi – so wie im diesjährigen September.

Weiß-blaue Girlanden und Rauten auf den Tischläufern – überall im Hausrestaurant der Senioren-Residenz Sankt Johannes: Dieses war somit passend dekoriert und vor allem gut besucht. Seniorinnen, Senioren, Angehörige und Mitarbeitende trafen

dort zusammen und kleideten sich mit typischen bayrischen Trachten, wie Betreuungsdienstleiterin Rebekka Ramisch erstaunt berichtet: „Neben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kamen auch viele Angehörige im entsprechenden Outfit.“

„I mog di“ – „Ich mag dich“ geformt aus Zuckerguss: Süße Lebkuchenherzen hingen um die Häse der Feiernden. Die Betreuungsdienstleiterin erklärt warum: „Wer wollte, konnte am tollen Oktoberfest-Bingo mitspielen und alle Anwesenden bekamen ein Herz mit Sprüchen auf Bayerisch.“ Musik untermalte das Fest und dafür sorgte wieder der Alleinunterhalter Andreas Maier. Dazu gesellte sich der „Holzmichl“, den alle ausgelassen begrüßten.

Wer sein Herz nicht vor Hunger essen wollte, der konnte herbstliche und deftige Leckereien genießen, wie Rebekka Ramisch weiter schildert: „Zur Kaffee- und Kuchen-Zeit mundete Zwetschkuchen mit Sahne und das Abendessen begeisterte mit verschiedenen Salaten, Geflügel-Haxn und Festbier.“ Nach der gelungenen Veranstaltung gingen die Anwesenden hochofrenut ins Bett und waren sich beim Fazit zur Feier einig: „Jede Menge Gaudi!“



50 gute Taten zum 50. Jubiläum



Trubeliger als sonst ging es am Donnerstag, dem 26. September 2024, in der Senioren-Residenz Sankt Johannes in Schifferstadt zu: Gekommen waren rund 30 Schülerinnen und Schüler des rund vier Kilometer entfernt liegenden Paul-von-Denis-Gymnasiums zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Anne Heinrich.

Das Schulzentrum feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen – und zwar mit einer besonderen Aktion: Unter dem Motto „50 Jahre, 50 gute Taten“ organisierte die Schule einen sozialen Tag, an dem die Schülerinnen und Schüler in ihrem Klassenverband gemeinnützige Projekte und Aktivitäten durchführten – etwa Besuche in Kindergärten oder eine Müllsammel-Aktion.

Die Klasse 9 entschied sich für einen „bunten Vormittag“ in einer Altenpflegeeinrichtung, und so besuchten die Jugendlichen zwischen 14 und 15 Jahren die Senioren-Residenz Sankt Johannes. „Unter einem bunten Vormittag mit den Kindern konnten sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner erst mal nicht viel vorstellen“, erzählt die Betreuungsdienstleiterin. „Als sie dann die vielen Jugendlichen sahen und die Erklärungen zum Vormittag erhielten, war das Eis schnell gebrochen.“

Nach einer Vorstellungsrunde mit Namen, Alter und Beruf oder Berufswunsch teilten sich Bewohner und Schüler in Kleingruppen und es wurde erzählt, Mensch ärgere dich nicht und Stadt – Land – Fluss gespielt. Zwei Schülerinnen der Bläserklasse gaben auf ihren Oboen ein kleines Konzert, danach sang die gesamte Klasse das Lied „Hold my hand“ der Musikerin Lady Gaga für die Seniorinnen und Senioren – ein rührender Song über menschliche Nähe und gegenseitiges Verständnis, auch wenn es anderen schlecht geht.

Zum Abschied revanchierten sich die Damen und Herren und sangen für die Klasse „So ein Tag, so wunderschön wie heute“ von Freddy Quinn als Dankeschön für den Besuch. Zu schnell verging die Zeit an diesem Vormittag, an dem alle Freude hatten und viele interessante Dinge der Schulzeiten von früher und heute ausgetauscht wurden.



HERZLICH WILLKOMMEN

Mit großer Spannung erwarteten die stell. PDL Frau Fuchs-Römmelt und der Haustechniker Herr Krack am Dienstag, dem 17. September 2024, die ersten beiden Auszubildenden aus Tunesien und Marokko, die über das beschleunigte Fachkräfteverfahren am 1. Oktober 2024 ihre 3-jährige Pflegeausbildung in der Kurparkresidenz Bad Salzschlirf in Kooperation mit der Internationalen Pflegeschule BBZ Mitte in Fulda beginnen würden.

Nachdem Frau Allaoui aus Tunesien mit einiger zeitlicher Verzögerung endlich am Flughafen in Frankfurt a. M. begrüßt werden konnte, stärkten sich die neue Auszubildende und ihre Begleitungen erst mal mit einer leckeren Pizza. Bei Sonnenschein konnte auf der Besucherterrasse des Flughafens die Landung des zweiten Auszubildenden aus Marokko live mitverfolgt werden. Wenig später konnte auch Herr Id M`Hand am Terminal 2 herzlich begrüßt werden. Auf der Heimfahrt waren die Auszubildenden schon sehr gespannt auf ihre Wohnungen in der Einrichtung, die sie mir großer Erleichterung gegen 20:30 Uhr bezogen haben. Frisches Obst, Getränke und landestypische Snacks standen schon bereit.

Mit etwas zeitlichem Abstand trafen am Donnerstag, dem 3. Oktober 2024, die weiteren drei Auszubildenden aus Marokko in Deutschland ein. Erleichtert und voller Vorfreude wurden Frau Hajjaj, Herr Boukhriss und Herr Lakhal gegen 18:00 Uhr am Flughafen in Frankfurt a. M. in Empfang genommen. In der Einrichtung wurden sie von den beiden bereits eingezogenen Auszubildenden mit einem kleinen Geschenk herzlich willkommen geheißen. Nun konnte es endlich für alle mit der Pflegeausbildung losgehen!

FESTLICHE FEIER ZUM 100.

Am 12. September 2024 durfte unsere Bewohnerin Frau Erna Tilli ihren 100. Geburtstag in der Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf feiern. Zahlreiche Gratulant*innen, eine köstliche Torte und ein Geburtstagsständchen sorgten für eine unvergessliche Feier. Im festlich geschmückten Musikzimmer strahlte Frau Tilli über die vielen Gäste, die sie ehrten. Seit vielen Jahren bereichert sie mit ihrer guten Laune das Leben in der Residenz. Spaziergänge mit ihrer Nichte Marina Brehler und Aktivitäten im Haus halten sie fit.



Kunst verbindet

Vernissage „Vielfalt im Drucken“

Am 1. September 2024 öffnete die Kurpark-Residenz Bad Salzschlirf ihre Türen für die feierliche Ausstellungseröffnung „Vielfalt im Drucken“. Die Künstlerin Heidi Rosenboom, bekannt durch ihr Druckatelier „Schwarze Katz“ in Poppenhausen (Wasserkuppe), präsentierte ihre beeindruckenden Werke.

Unsere Einrichtungsleiterin Annette Kriegelstein hieß die Künstlerin sowie zahlreiche Gäste herzlich willkommen. In den anschließenden Ansprachen gaben Heidi Rosenboom und Betreuungsdienstmitarbeiterin Adelheid Eurich interessante Einblicke in das Leben der Künstlerin und die Entstehung ihrer vielseitigen Kunstwerke. Bei einem Glas Sekt genossen die Besucher*innen den Austausch und bestaunten die kreative Vielfalt.



GEWINNERIN DES PREISAUSSCHREIBENS

Frau Gerlinde Möckel wurde als glückliche Gewinnerin aus 53 Teilnehmer*innen gezogen. Sie freute sich sehr über ihren Wunsch-Gutschein und die herzlichen Glückwünsche, die ihr von unserer Mitarbeiterin Pauline Schreiner-Rachier überbracht wurden. Wir gratulieren Frau Möckel ganz herzlich zu ihrem Gewinn!



15-jähriges Jubiläum
Herr Walz



10-jähriges Jubiläum
Frau Spielberg



20-jähriges Jubiläum
Frau Schwing



10-jähriges Jubiläum
Frau Happel



Examenfeier Frau Reith
zur Pflegetachkraft

INFOS UND OFFENER AUSTAUSCH ZUM WELT-ALZHEIMER-TAG

Zum Welt-Alzheimer-Tag am 21. September 2024 fand in der Kurpark-Residenz ein informativer Vortrag zum Thema „Demenz“ statt. Dabei wurden die Fragen „Was ist Demenz?“, „Wie gehe ich mit Betroffenen um?“ und „Wie kann ich als Angehörige*r unterstützen, ohne mich selbst zu überfordern?“ besprochen. In der anschließenden Gesprächsrunde tauschten sich die Teilnehmenden offen über ihre Erfahrungen aus, was zu einem regen und bereichernden Austausch in entspannter Atmosphäre führte.



BILDUNGSMESSE

Auf der Bildungsmesse im Konzeptkaufhaus Karl in Fulda präsentierten die Mitarbeitenden der Kurpark-Residenz am 27. September 2024 ihre Angebote. Es war viel los: Schülerinnen und Schüler erkundeten Ausbildungsplätze und Praktika. Ein Persönlichkeitstest im Eingangsbereich half dabei, die Interessen der Teilnehmenden zu erkennen. Die Mitarbeitenden sprachen vor allem diejenigen an, die durch einen blauen Punkt als interessiert an Gesundheit und Soziales gekennzeichnet waren. Es ergaben sich vielversprechende Gespräche, und das Interesse an Praktika und Pflegeausbildungen in der Residenz wurde geweckt.



Ein Tag voller
Begegnungen und
Genuss

Tag der Region



Am 6. Oktober 2024 fand der Tag der Region im Kurpark von Bad Salzschlirf statt, und unsere Einrichtung war mittendrin. Im Eingangsbereich erwarteten die Besucher*innen ein Infostand und drei liebevoll gestaltete Verkaufsstände unserer Bewohner*innen. Ein besonderes Highlight war die „Oase für die Seele“, die jede volle Stunde im Gymnastikraum stattfand: Hier gab Herr Walz in kleinen Gruppen eindrucksvolle Klangerlebnisse mit Klangschalen. Die Popcorn-Maschine begeisterte Jung und Alt, und die Küche verwöhnte mit Erbsensuppe und Knackwürstchen. Bei sonnigem Wetter herrschte fröhliches Treiben – ein rundum gelungener Tag. Herzlichen Dank an alle Helfer*innen!



Oldtimer & Sommerfreuden

Unter dem Motto „Oldtimer-Treffen“ fand am Samstag, dem 24. August, das alljährliche Sommerfest in der Senioren-Residenz Dudenhofen statt. Eine warme Sommerbrise, wie sie im August typisch ist, begleitete diesen besonderen Tag.

Dank der „Oldtimer-Freunde Römerberg“ hatten die Bewohnerinnen und deren Angehörige die Gelegenheit, wunderschöne Fahrzeuge aus vergangenen Zeiten zu bestaunen. Vespas und Autos der 70er-Jahre zogen dabei alle Blicke auf sich. Besonders freuten sich die Senior*innen, als sie in den Oldtimern Platz nehmen und in nostalgischen Erinnerungen schwelgen konnten. Die „Oldtimer-Freunde Römerberg“ erzählten mit viel Herzblut die Geschichten hinter ihren Prachtstücken – ein großes Dankeschön für diese wunderbare Zeitreise!

Kulinarisch wurden die Gäste mit einem reichhaltigen Salatbuffet verwöhnt, dazu gab es Säfte, Weinschorle, Bier und natürlich reichlich Wasser für die heißen Temperaturen. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die „Waschtagband“, die mit Schlagern und Klassikern wie „Rote Lippen soll man küssen“ und Liedern von Zarah Leander für eine ausgelassene Stimmung sorgte.

Den krönenden Abschluss bildeten Kaffee und Kuchen – mit Apfel- und Zwetschkuchen wurde dieser herrliche Sommertag genussvoll abgerundet.



VERABSCHIEDUNG DAGMAR HAMIDI

Seit dem 1. April 2020 war Dagmar Hamidi eine wertvolle Unterstützung in der Betreuung der Bewohner*innen der Senioren-Residenz. Zum 30. Oktober tritt sie nun in den wohlverdienten Ruhestand. Frau Hamidi war nicht nur eine geschätzte Kollegin, sondern auch eine wichtige Bezugsperson für die Senior*innen. Mit ihrer einfühlsamen Art und ihrem Engagement hat sie das Leben vieler bereichert. Ihre Herzlichkeit, Geduld und Zeit für Gespräche werden uns fehlen. Umso mehr freut es uns, dass sie uns in Teilzeit erhalten bleibt und weiterhin unser Team inspiriert.



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, SANDRA DA SILVA BASTOS!

Herzlich gratulieren wir Frau Sandra Da Silva Bastos, die erfolgreich ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft absolviert hat. Seit August 2015 arbeitet Frau Da Silva Bastos in der Senioren-Residenz und entschied sich im Jahr 2020, die Ausbildung zur Pflegefachfrau zu beginnen. Im August 2024 hat sie ihre Prüfung erfolgreich abgeschlossen.

Frau Da Silva Bastos ist mit ihrem Engagement und ihrer Freude an der Arbeit eine echte Bereicherung für unsere Residenz. Wir freuen uns sehr, dass sie weiterhin Teil unseres Teams bleibt und unsere Bewohner*innen mit ihrer herzlichen und professionellen Art unterstützt.



Weihnachtliche Basteleien der B1

Gerontopsychiatrischer Fachbereich

Kleine Schätze aus liebevoller Handarbeit

Die kunstvollen Basteleien des gerontopsychiatrischen Fachbereichs B1 bringen zur Weihnachtszeit eine besondere Wärme und Freude in jedes Zuhause. Jedes Stück, das mit viel Hingabe gefertigt wurde, erzählt seine eigene Geschichte.

Ob zauberhafte Tannenzapfen-Wichtel mit selbstgemachten Mützen und Holzkugeln mit Bart oder gemütliche Nacken- und Eulenkissen – jede Kreation ist ein Unikat. Besonders beliebt sind die Dekoringe aus Schole und Sträuchern, geschmückt mit Wichteln, Kugeln, Zweigen und Sternen, die jede Haustür schmücken. Auch die originellen Lederzwerge aus alten Gläsern, kunstvoll verziert mit Stoff, Kunstzweigen und Kugeln, schaffen eine festliche und magische Atmosphäre.

Diese handgefertigten Schätze bringen nicht nur weihnachtliche Stimmung, sondern auch Herzlichkeit und Kreativität in jedes Heim.



UNSERE NEUEN AUSZUBILDENDEN IN DER PFLEGE

Seit dem 1. Oktober freuen wir uns, vier neue Auszubildende aus Kamerun und Marokko in unserem Team begrüßen zu dürfen.

Aus Marokko stammen Herr Oussama Ez-Zaytouny, 24 Jahre, der Fußball und Musik liebt, sowie Herr Mohammed Amine, ebenfalls 24 Jahre, der sich für Sport, Kochen, Reiten und Reisen begeistert. Aus Kamerun sind Herr Aziz Ridel Yepmo Ngamo, 19 Jahre, Fußballfan, Fahrradfahrer und Reisender, sowie Herr Afoh Rachad, 19 Jahre, der ebenfalls eine Leidenschaft für Fußball und Musik teilt.

Die Freude über den Zuwachs war groß, und alle wurden herzlich aufgenommen. Wir blicken mit Vorfreude auf eine wertschätzende Zusammenarbeit.

Dank Frau Schäfer wurden passende Unterkünfte gefunden. Die Ausstattung der Wohnungen sowie der erste Lebensmitteleinkauf wurden von der Senioren-Residenz unterstützt, sodass sich die neuen Auszubildenden gut einleben konnten.

Auf dem Foto (von links nach rechts) oben: Oussama Ez-Zaytouny, Mohammed Amine, unten: Azis Ridel Yepmo Ngamo, Afoh Rachad





UNTERHALTSAME EINBLICKE IN DEN PFLEGEALLTAG

„Mein Abenteuer als Pflegeassistentin in einem Seniorenheim“ – so lautet der Titel des ersten Buches von Desiree Weißenfeld, das sie gemeinsam mit ihrem Mann im Rahmen eines gemütlichen Kaffeeklatschs in der Kapelle der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz vorstellte. Die Sammlung humorvoller und nachdenklicher Kurzgeschichten bot den Bewohner*innen und Gästen einen unterhaltsamen Nachmittag. Begeistert berichteten viele, dass die Erzählungen nicht nur zum Schmunzeln, sondern auch zum Nachdenken und sogar zum Tanzen einluden. Ein wahrhaft bewegender Moment für alle Beteiligten.

Desiree Weißenfeld, Buchvorstellung

Abschied nach 25 Jahren

Dankeschön an Frau Frömbgen

Am 31. August 2024 endete eine Ära: Nach genau 25 Jahren verabschiedete sich Frau Frömbgen in den wohlverdienten Ruhestand – oder, wie sie selbst sagte, in einen „Unruhestand“. Denn auch wenn ein neuer Lebensabschnitt beginnt, bleibt ihre Neugier und Freude an neuen Herausforderungen ungebrochen.



Seit ihrem Start am 1. September 1999 in der Senioren-Residenz Linz hat Frau Frömbgen mit ihrem Engagement und Fachwissen zahlreiche wichtige Aufgaben übernommen. Als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin begann sie in einer turbulenten Anfangsphase, blieb jedoch der Einrichtung treu und übernahm schnell weitere Verantwortung. 2001 wurde sie Hygienebeauftragte, später auch für das Qualitätsmanagement zuständig, und vertrat viele Jahre die Einrichtungsleitung. Mit ihrer herzlichen und professionellen Art hat sie das Vertrauen vieler Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen gewonnen.

Mit großem Dank blickt Frau Frömbgen auf die vergangenen Jahre zurück und erinnert sich besonders an die wertschätzende Zusammenarbeit im Team, die immer das Wohl der Bewohner*innen im Fokus hatte. „Einige von Ihnen habe ich wirklich ins Herz geschlossen“, schreibt sie in ihrem Abschiedsgruß.

Wir sagen: Danke, Frau Frömbgen, für 25 Jahre Einsatz und Leidenschaft. Sie werden uns fehlen – doch wir wünschen Ihnen alles erdenklich Gute für diesen neuen Lebensabschnitt!

KARTOFFELFEST SORGT FÜR GAUMENFREUDEN UND GUTE LAUNE

Am 27. September 2024 stand in der Senioren-Residenz Sankt Antonius alles im Zeichen der Kartoffel – und es ging ordentlich zur Sache! Kerstin Klaes vom Betreuungsdienst begrüßte die Gäste herzlich und versprach einen genussvollen Nachmittag rund um die beliebte Knolle. Bei schwungvoller Musik und ausgelassener Stimmung wurden frische Kartoffelpuffer, oder wie einige sie liebevoll nennen: Reibekuchen, direkt vor Ort gebacken. Der Duft verbreitete sich schnell und weckte den Appetit der Bewohner*innen. Ob mit oder ohne Apfelmus – die goldbraunen „Kartoffeldinger“ schmeckten allen hervorragend und sorgten für ein echtes Festmahl.

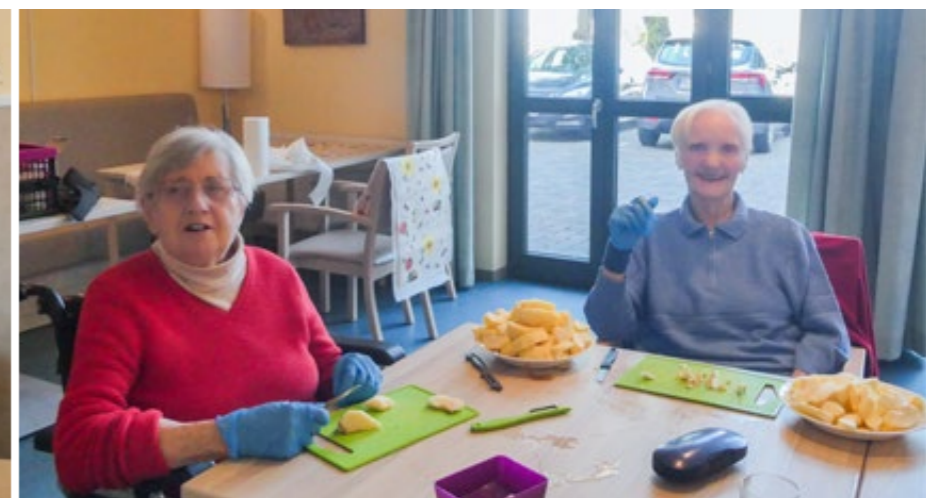
Noch bis in die Abendstunden saß man in geselliger Runde beisammen, tauschte sich aus und genoss die fröhliche Atmosphäre. Ein rundum gelungener Tag, der allen Anwesenden viel Freude bereitet hat.



MARMELADEN-VORBEREITUNGEN FÜR DEN WEIHNACHTSBASAR

Mit viel Fleiß und Vorfreude auf die kommende Adventszeit schälten und schnitten die Bewohner*innen der Senioren-Residenz Sankt Antonius Äpfel, Birnen und Trauben. Das Ziel: eine bunte Auswahl an köstlichen Marmeladen für den Weihnachtsbasar am 29. November 2024.

Gemeinsam wurde gerührt, eingekocht und abgeschmeckt – ein wahrer Genuss, der schon beim Zubereiten die Vorfreude auf die festliche Zeit weckte. Die Marmeladen werden bald den Basar bereichern und sicherlich viele Besucher*innen begeistern. Ein großes Dankeschön an die fleißigen Helferinnen!





Fröhliches Winzerfest



Am 6. September 2024 war es wieder so weit: Die Bewohner*innen der Senioren-Residenz Sankt Antonius feierten ihr traditionelles Winzerfest in der festlich geschmückten Kapelle. Michaela Hatzmann und Maren Schmitz begrüßten die Gäste herzlich und führten mit viel Charme und Freude durch den gesamten Nachmittag. Bei schwungvoller Musik und ausgelassener Stimmung wurde geschunkelt, gelacht und kräftig gesungen. Besonders schön war der Auftritt einiger Bewohner*innen, die ihre einstudierten Lieder live vortrugen und damit für Gänsehautmomente sorgten. Klassiker wie „Einmal am Rhein“ und „Ich hab den Vater Rhein in seinem Bett geseh'n“ luden viele Gäste zum Mitsingen ein und machten das Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis. Ein besonderes Lob ging an die Küche, die mit selbstgemachtem Zwiebelkuchen und frischem Federweißer für das leibliche Wohl sorgte. Ein gelungener Nachmittag voller guter Laune und herzlicher Gemeinschaft!

WEINKÖNIGIN-BESUCH SORGT FÜR RHEINISCHEN FROHSINN

Große Freude herrschte in der Senioren-Residenz Sankt Antonius, als am 6. September 2024 die Weinkönigin Antonia und Weinprinzessin Nina aus Linz am Rhein zu Besuch kamen. Die Bewohner*innen empfingen ihre royalen Gäste mit traditionellem Federweißer und frischem Traubensaft.

Bei schwungvoller Musik wurde gemeinsam geschunkelt, gelacht und der rheinische Frohsinn genossen. Die herzliche Atmosphäre und die Begegnung mit den Weinhoheiten machten den Nachmittag zu einem ganz besonderen Erlebnis, an das sich alle noch lange gerne erinnern werden. Ein geselliges Fest, das die Gemeinschaft in der Residenz weiter stärkte!



Fröhlicher Spaß mit dem Schwungtuch

Nach einigen Einzelübungen mit dem Ball erlebten die Bewohner*innen unserer Senioren-Residenz eine besondere Überraschung: Das Schwungtuch wurde ausgepackt, und gemeinsam begann das Team mit einer unterhaltsamen Aktivität. Für zusätzliche Heiterkeit sorgte ein Mitglied des Betreuungsteams, das sich unter das Schwungtuch legte und den Ball

unerwartet in verschiedene Richtungen lenkte. Die unvorhersehbaren Bewegungen führten zu viel Gelächter und sorgten für eine fröhliche, ausgelassene Atmosphäre. Diese gemeinsamen Momente zeigten einmal mehr, wie schön es ist, miteinander aktiv zu sein und den Tag mit Freude zu füllen.



BINGO IM SONNENSCHEN

In der Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz am Rhein fand am 6. August 2024 ein fröhlicher Bingo-Nachmittag im sonnigen Innenhof statt. Die Bewohnerinnen genossen das schöne Wetter und spielten mit großer Begeisterung. Karl-Heinz Weissenfeld vom Betreuungsdienst drehte fleißig den Bingo-Korb, während Frau Hatzmann tatkräftig beim Su-

chen und Finden der gezogenen Zahlen unterstützte. Bei Aufrufen wie „B14“, „I23“ oder „G78“ riefen die Teilnehmerinnen lautstark „BINGO“ und freuten sich über ihre Erfolge. Den Bingo-König*innen wurde herzlich gratuliert und applaudiert. Ein rundum gelungener Nachmittag, der allen viel Freude bereitete.

Ein sonniger Tag an der Rheinpromenade in Worms

Mit großer Vorfreude machten sich die Bewohner*innen unserer Senioren-Residenz auf den Weg zur Rheinpromenade in Worms. Der Sonnenschein sorgte für eine herrliche Stimmung, und das leckere Essen direkt am Rhein rundete den Ausflug perfekt ab. Bei interessanten Gesprächen wurden alte Erinnerungen wach, während die vorbeifahrenden Schiffe beobachtet und die Schiffsanlegestelle bestaunt wurde.

Ein entspannter Spaziergang entlang der Promenade ließ die wunderschöne Aussicht in vollen Zügen genießen. Zufriedene Gesichter und die gute Laune aller Teilnehmer*innen machten diesen Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.



EISGENUSS IN DER EISDIELE VENEZIA

An einem sonnigen Sommertag besuchten die Bewohner*innen unserer Senioren-Residenz die beliebte Eisdiele Venezia in Lindenfels. Das leckere Eis, das bei strahlendem Sonnenschein genossen wurde, zauberte allen ein Lächeln ins Gesicht. Gemeinsam wurde gelacht, geplaudert und die Zeit in vollen Zügen genossen.

Nach dem erfrischenden Genuss machten sich alle gut gelaunt auf den Rückweg zur Parkhöhe. Ein schöner Spaziergang, der die fröhliche Stimmung des Tages noch einmal unterstrich. Solche gemeinsamen Ausflüge bleiben in bester Erinnerung!

WIR GRATULIEREN ZUM JUBILÄUM

V. l. n. r.:
Gisela Owoc – 30 Jahre
Alexander Unger – 10 Jahre
Sylvia Winterholler – 20 Jahre
Nora Uzunova – 10 Jahre



AUSFLUG AUF DEN BAUERNMARKT

Ein langersehnter Ausflug führte die Bewohner*innen unserer Senioren-Residenz in den nahegelegenen Baumarkt – und es war ein voller Erfolg! Die Auswahl an Gartenmöbeln und Pflanzen war überwältigend. Eine Pflanze war schöner als die andere, und es fiel schwer, sich zu entscheiden. Doch die freundlichen Verkäuferinnen halfen nicht nur bei der Auswahl, sondern sorgten mit ihren humorvollen Gesprächen für viele Lacher.

Nach dem Einkaufsbummel ging es zum gemütlichen Ausklang in ein Café. Bei Kaffee und Kuchen wurden Erlebnisse geteilt, es wurde gelacht und die gemeinsame Zeit genossen. Ein rundum gelungener Ausflug, der allen viel Freude bereitet!



FRÜHSCHOPPEN

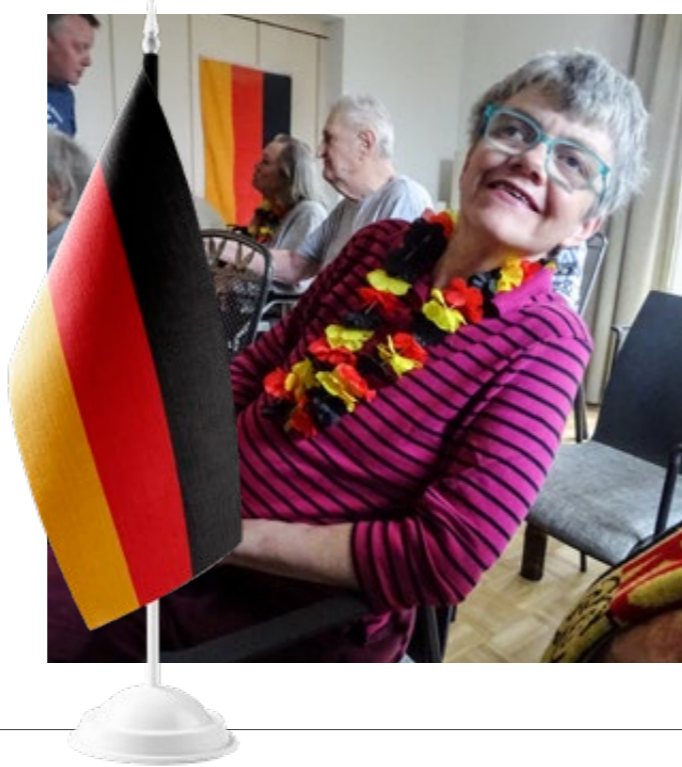
An einem strahlenden Sommertag machten sich die Bewohner*innen unserer Senioren-Residenz auf zur Burg Lindenfels, um am Frühschoppen teilzunehmen. Die Festkapelle spielte fröhliche Lieder, die viele zum Mitsingen einluden. Alte Erinnerungen wurden wach, als einige bekannte Gesichter aus der Vergangenheit getroffen wurden – ein herzliches Wiedersehen, das zu schönen Gesprächen führte. Beim gemeinsamen Mittagessen genoss man nicht nur das köstliche Essen, sondern auch die tolle Atmosphäre auf der Burg. Gelächter und Freude erfüllten den Tag und machten den Ausflug zu einem unvergesslichen Erlebnis.



DIE FUSSBALL-EM: RÜCKBLICK VOLLER EMOTIONEN

Die Fußball-EM liegt hinter uns, und was für ein Turnier es war! Spannende Spiele, mitreißende Tore und unvergessliche Momente haben die Fans begeistert. Auch in der Senioren-Residenz wurde fleißig mitgefiebert: In geselliger Runde verfolgten Bewohner*innen die Spiele, tauschten sich über die spannendsten Szenen aus und genossen gemeinsam die besondere Atmosphäre.

Bei kühlen Getränken und leckeren Snacks wurde jeder Fußballabend zu einem kleinen Fest. Ob der Favorit nun gewonnen hat oder nicht – die Freude am gemeinsamen Erleben bleibt allen in bester Erinnerung. So macht Fußball Spaß!



AUSFLUG AUF DEN ÖKOMARKT IN LINDENFELS

Unter strahlender Sonne und mit bester Laune besuchten die Bewohner*innen der Senioren-Residenz den Ökomarkt in Lindenfels. Die regionalen Stände boten eine bunte Vielfalt an frischen Obstsorten, handgemachten Kerzen und vielen weiteren Schätzen aus der Umgebung. Ein besonderes Highlight war der Besuch im Kurgarten, wo alle das leckere Eis genossen. Die entspannte Atmosphäre und die freundlichen Gespräche an den Ständen machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis. Fröhlich und zufrieden kehrten die Bewohner*innen mit vollen Taschen und strahlenden Gesichtern zurück – ein perfekter Ausflug in die Natur und zu regionalen Köstlichkeiten!



Ein Fest für die Sinne

Kutschmeisterschaften in Herchenrode



Die Vorfreude auf die Deutschen Meisterschaften der Vierspanner- und Pony-Fahrer in Herchenrode (Modautal) war groß – und sie wurde nicht enttäuscht! Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich Pferdefans und Bewohnerinnen der Senioren-Residenz, um die kunstvoll geschmückten Gespanne und die beeindruckenden Leistungen der Kutschfahrerinnen zu bewundern.

Mit viel Geschick, Teamgeist und Einfühlungsvermögen meisterten Mensch und Tier die anspruchsvollen Herausforderungen. Es war faszinierend, die geduligen Pferde und die harmonische Zusammenarbeit im Team zu beobachten. Jeder gelungene Parcours wurde mit lautem Applaus und strahlenden Gesichtern belohnt. Dazu sorgten leckere Snacks und kühle Getränke für das leibliche Wohl.

FRISCHE BANANENMILCH: EIN GENUSS IM GRÜNEN

An einem sonnigen Tag im Außenbereich der Senioren-Residenz gab es eine besondere Erfrischung: Gemeinsam schälten und schnitten die Bewohner*innen frische, reife Bananen. Dabei wurde natürlich auch das eine oder andere Stück probiert – schließlich schmeckten die süßen Früchte herrlich! Anschließend wurden die Bananenstücke mit kühler Milch gemischt, und schon war die leckere Bananenmilch fertig. Die fruchtige Erfrischung war genau das Richtige für den heißen Sommertag. In geselliger Runde genossen alle den Moment – einfach köstlich und erfrischend!



Sommerzeit – Zeit für Federweißen

Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen konnten wir dieses Jahr wieder unser beliebtes Zwiebelkuchenfest mit Federweißen feiern. Es war ein gemütliches Beisammensein, bei dem die Mitarbeiter*innen des Betreuungsdienstes interessante Geschichten rund um die Tradition des Zwiebelkuchens und Federweißens vortrugen. Besonders in Weingegenden wird diese Tradition liebevoll gepflegt, und in der Starkenburger Region gibt es inzwischen sogar rote Federweißen.

Für die passende musikalische Untermalung sorgte unser „Hausmusiker“, der singende Landwirt aus dem Odenwald. Mit seinen fröhlichen Klängen schuf er eine heitere Stimmung, bei der sich einige Bewohner*innen sogar zu einem kleinen Tänzchen hinreißen ließen. Es war ein Nachmittag voller Freude und guter Unterhaltung, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.



Nostalgiekinos weckt Erinnerungen

Am 13. September 2024 war es wieder soweit: Das Betreuungsteam lud zum „Nostalgiekinos“ ein und hatte einen echten Klassiker im Gepäck. Gezeigt wurde der Film „Die Züricher Verlobung“ aus dem Jahr 1957, mit den beliebten Schauspielerinnen Lilo Pulver, Paul Hubschmid und Bernhard Wicki in den Hauptrollen. Der humorvolle und leichte Kinofilm der Nachkriegszeit ließ bei vielen Bewohnerinnen schöne Erinnerungen an ihre eigene Jugend aufleben.

Besonders die damaligen Fahrzeuge, wie der VW Käfer, die BMW Isetta oder der Messerschmitt-Kabinenroller, sorgten für Gesprächsstoff. Diese

erschwinglichen Modelle waren in den 50er-Jahren auf den Straßen allgegenwärtig – und manche Bewohner*innen erinnerten sich daran, selbst eines dieser Fahrzeuge gefahren zu haben. Die eindrucksvollen Außenaufnahmen der Alpen rundeten das nostalgische Erlebnis ab.

Lieselotte Pulver, ein echter Publikumsliebbling, sorgte mit ihrer charmanten Art für heitere Unterhaltung, die allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Am Ende waren sich alle einig: Eine weitere Kinovorstellung mit solch schönen Nachkriegsfilmen sollte bald wieder stattfinden.





Stimmung, Spaß und Schmankerl

Im Oktober war es wieder so weit: In der Senioren-Residenz St. Katharina in Heppenheim feierten wir ein stimmungsvolles Oktoberfest – angeführt von unserem gut gelaunten singenden Landwirt aus dem Odenwald. Mit seinen schwungvollen Rhythmen brachte er ordentlich Schwung in die Veranstaltung und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Das Betreuungsteam hatte auch diesmal einige Schmankerl vorbereitet, die abwechselnd präsentiert wurden. Von geschichtlichen Anekdoten über die Entstehung des Oktoberfestes bis hin zu humorvollen Gedichten und einem „Wiesn-Wörterbuch“ Bayrisch-Hochdeutsch – die Gäste hatten viel Spaß dabei, ihre „Fremdsprachenkenntnisse“ zu testen.

Ein Höhepunkt war der Hammerwettbewerb, bei dem die Herren (und einige Damen) Nägel mit Hämmern in dicke Baumscheiben schlagen durften. Mit viel Freude und überraschender Treffsicherheit zeigten viele ihre handwerklichen Talente – ganz nach dem Motto: „Gelernt ist gelernt.“

Auch ein kleines Tänzchen durfte nicht fehlen, und so endete die Veranstaltung mit großer Begeisterung bei unseren Senior*innen. Es war ein rundum gelungenes Fest!





Ein Kater auf Abwegen

Es ist schon eine ganze Weile her, als ein kleiner Kater das erste Mal den Weg in unsere Einrichtung fand. Er war vor einiger Zeit in die Nachbarschaft gezogen und erkundete nun neugierig und äußerst selbstbewusst seine neue Umgebung. Mit der Zeit wurde Krapotke immer zutraulicher und saß oft schon morgens vor verschlossener Tür und wartete geduldig darauf, eingelassen zu werden.

So wurde der verschmuste „Streuner“ schnell zum absoluten Liebling unserer Bewohner*innen und Mitarbeiter*innen. Und auch er schien die Aufmerksamkeit und Zuneigung, die ihm hier im Haus entgegengebracht wurden, sehr zu schätzen. Bald schon wurden seine Besuche immer häufiger und länger.

Leider hatten seine häufigen Ausflüge weg von zuhause auch einen weniger schönen Hintergrund. Wie wir von seiner Besitzerin erfahren haben, hatte Krapotke zuhause kein leichtes Leben, da er dort von einer anderen Katze so sehr drangsaliert wurde, dass er irgendwann gar nicht mehr nach Hause wollte.

So war er quasi obdachlos. Und so gerne wir ihm auch einen langfristigen Unterschlupf gewährt hätten, konnten wir ihm auf Dauer doch nicht die adäquate, katzensgerechte Versorgung bieten, die er verdient hätte.

Glücklicherweise fand sich schnell ein Mitarbeiter, der unseren Krapotke gerne bei sich aufnehmen wollte und ihm ein neues Zuhause schenken konnte, in dem er sich rundum wohl fühlt. Aber natürlich alles nur in Rücksprache mit der alten Besitzerin, die sich sehr darüber freute, dass Krapotke ein neues Zuhause hat.

Auch wenn er von vielen vermisst wird, so ist es sicherlich die beste Lösung für alle, und er wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Wir vermissen dich, kleiner Streuner!



BUNTE BLUMENPRACHT VOR DEM FENSTER

Unsere Bewohnerin Frau Wissig hatte eine wunderbare Idee: Das Hochbeet direkt vor ihrem Fenster sollte neu gestaltet werden. So machten sich an einem sonnigen Frühlingstag, am 21. Mai, Frau Wissig und Derya vom Betreuungsdienst gemeinsam ans Werk, um das Beet für die kommende Saison zu verschönern.

Mit viel Freude und Einsatz wurde das Hochbeet zunächst von Unkraut befreit und mit frischer Erde aufgefüllt. Anschließend fanden Geranien, Petunien und weitere bunte Blumen ihren Platz. Die Blumen hatte Frau Wissig liebevoll ausgewählt und brachte dabei viele kreative Ideen mit ein. Jetzt erstrahlt das Hochbeet in farbenfroher Pracht, und nicht nur Frau Wissig, sondern auch die anderen Bewohner*innen der Senioren-Residenz genießen den herrlichen Ausblick auf die blühende Oase vor ihren Fenstern.

EIN SCHMETTERLING IM GARTEN

Der September bescherte uns noch einmal wunderschöne Sonnentage, und so wurde der Musikkonzert mit Herrn Kurz spontan in unseren Garten verlegt. Der herrliche Nachmittag lockte viele Zuhörerinnen an, und auch die Balkone der Wohnbereiche füllten sich schnell, um das musikalische Geschehen zu verfolgen. Einige Bewohner*innen, deren Zimmer zum Garten hin lagen, konnten die Musik sogar von ihren Fenstern aus genießen.

Besonders stimmungsvoll wurde der Nachmittag, als Manuela Herrn Kurz gesanglich begleitete und unter anderem zum Lied „My Butterfly“ anmutig ihre Flügel schwang. Die Melodien, leicht wie ein Schmetterling, schwebten durch die Luft und berührten die Herzen unserer Bewohner*innen. Ein unvergesslicher Moment voller Musik und Freude!





Bunte Körbe voller Gaben

Erntedankfest in der Senioren-Residenz

Das Erntedankfest, das traditionell am ersten Sonntag im Oktober gefeiert wird, brachte auch in unserer Senioren-Residenz Sankt Barbara herbstliche Stimmung. In Vorbereitung auf das Fest haben unsere Bewohner*innen gemeinsam bunte Herbstkörbe gestaltet. Mit viel Liebe wurden Früchte, Gemüse, Herbstblätter und Girlanden zu prachtvollen Dekorationen arrangiert, die später im ganzen Haus verteilt wurden. Auch Fenster und Tische in den Wohnbereichen erstrahlten in herbstlichem Glanz.

Am Erntedank-Sonntag besuchte uns Frau Raubuch-Mathis, unsere engagierte Ehrenamtlerin, um gemeinsam im Raum der Stille das Fest zu feiern. Begleitet von Geschichten und Psalmen stimmten sich alle ein, bevor traditionelle Lieder gesungen wurden. Dabei entstand ein Gefühl der Dankbarkeit, und es wurde uns bewusst, wie oft wir vergessen, für das, was wir haben, einfach mal „Danke“ zu sagen. Ein besinnlicher Tag, der allen in Erinnerung bleibt.



Ein Hauch von Dolce Vita

An den Sonntagen im August 2024 verwandelte sich die INCURA Senioren-Residenz Villa Medici in einen Ort voller Lebensfreude und Genuss. Das engagierte Betreuungsteam organisierte mit viel Liebe und Hingabe Cocktailnachmittage, die den Alltag unserer Bewohnerinnen und Bewohner auf angenehme Weise bereicherten. Diese Veranstaltungen boten eine willkommene Abwechslung und ermöglichten es den Teilnehmenden, die warme Sommeratmosphäre in vollen Zügen zu genießen. Für die Erfrischung wurde ein besonderes Highlight angeboten: Aperol-Spritz-Cocktails, wahlweise mit oder ohne Alkohol, die mit großer Sorgfalt und viel Liebe zum Detail serviert wurden. In geselliger Runde kamen die Bewohnerinnen und Bewohner ins Gespräch, tauschten Erinnerungen aus und stießen auf das Leben an. Der Klang italienischer Musik untermalte die Szenerie und versetzte alle Anwesenden in eine angenehme, entspannte Stimmung. Diese Nachmittage zeichneten sich durch eine besondere Atmosphäre der Leichtigkeit und Lebensfreude aus und boten eine wunderbare Gelegenheit, das Gefühl von Dolce Vita mitten im Alltag zu erleben.



KREATIVANGEBOT

Die Bewohnerinnen formten aus zwei Sorten Gräsern wunderschöne Herzen. Die Gräser wurden vom Betreuungsdienst vorbereitet, sodass direkt mit dem Binden begonnen werden konnte. Es entstanden zarte sowie eindrucksvolle, fest verknotete Herzen mit Bast und Schleifen. Einige Bewohnerinnen schmückten die Herzen mit den letzten weißen Rosen aus dem Vorgarten der Villa Medici. Eine wunderbare Idee, um die letzten Sommerblumen hereinzuholen und zu präsentieren. Der Herbst kündigte sich dabei bereits spürbar an.



Ein Abend voller Genuss und guter Laune

Am 22. August 2024 fand in der Senioren-Residenz Villa Medici ein gemütliches Mitarbeiterfest statt. Bei strahlendem Sommerwetter versammelten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem liebevoll dekorierten Vorplatz der Residenz, um einen unbeschwernten Abend miteinander zu verbringen.

Für das leibliche Wohl haben unsere Köche bestens gesorgt: In einem Food-Truck servierten Sie eine Auswahl an köstlichen Speisen, die jeden Geschmack trafen. Auf der Speisekarte standen herzhaftes Würstchen, knusprige Kartoffelecken und frisch gegrillte Forelle – alles sorgfältig zubereitet und mit einem Lächeln serviert. Auch für erfrischende Getränke war gesorgt: Es gab Weizenbier mit und ohne Alkohol, Weine aus der Region Bergstraße, Cola, Limonade und alkoholfreien Sekt für den besonderen Anlass. So konnte jeder Gast nach Belieben anstoßen und den Tag genießen. Für die musikalische Untermalung sorgte eine Musikbox, die mit einer bunten Mischung an Hits für beste Stimmung sorgte.

Es wurde gelacht, getanzt und die gemeinsame Zeit in vollen Zügen genossen. Das Mitarbeiterfest in der Villa Medici war ein voller Erfolg und bot den Kolleginnen und Kollegen die perfekte Gelegenheit, abseits des Arbeitsalltags zusammenzukommen und das Miteinander zu feiern. Ein Abend, der für viel Freude sorgte und das Gemeinschaftsgefühl weiter stärkte.





Musikalischer Besuch zum Winzerfest

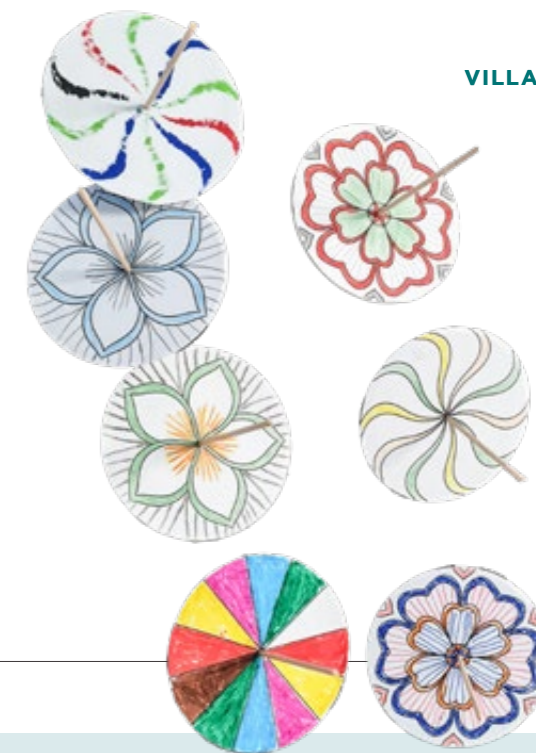
Am 5. September 2024 besuchte die Stadtkapelle Bensheim die INCURA Senioren-Residenz Villa Medici und brachte ein besonderes Festgefühl mit. Begleitet von der „Fraa vun Bensem“, der Gebietsweinkönigin der Bergstraße, der Blütenkönigin und der Auerbacher Kerwekönigin, überbrachten sie den

traditionellen Winzerfestgruß. Die Stadtkapelle spielte ein festliches 30-minütiges Programm im Garten, das von den Bewohner*innen auf Balkonen und Terrassen mit Freude genossen wurde. Ein unvergesslicher Moment der Verbundenheit!



NEUES AUS DER KREATIVGRUPPE

In der Kreativ-Gruppe sind aus einfachen Materialien wie Schaschlikspießeln, Bierdeckeln und Malvorlagen farbenfrohe Kreisel entstanden. Die Bewohner*innen bemalten die Vorlagen liebevoll, schnitten sie aus und klebten sie auf die Deckel. Der Betreuungsdienst kürzte und befestigte die Spieße. Die Freude war groß, als die Kreisel erfolgreich gedreht wurden und perfekt funktionierten. Ein tolles Gemeinschaftsprojekt, das für Begeisterung sorgte!



Winzerfest

Am 6. September 2024 wurde in der Villa Medici ein zauberhaftes Winzerfest gefeiert, das die Bewohner*innen in eine Welt voller Genuss und Geselligkeit entführte. Köstlicher Wein, herzhaftes Quiches und Musik von Herrn Pfeifer am Keyboard sorgten für strahlende Gesichter und ausgelassene Stimmung. Das Restaurant erstrahlte in herbstlichem Glanz, kunstvoll dekoriert vom Betreuungsdienst.

Das kulinarische Angebot ließ keine Wünsche offen: Frisch zubereitete Quiches passten ideal zu den verschiedenen Weinsorten und Säften. Ein besonderes Highlight war das musikalische Programm von Herrn Pfeifer, das zum Tanzen einlud.

Ein weiteres Glanzlicht war das Wein-Quiz, bei dem die Gäste ihr Wissen rund um Rebsorten und Weinherstellung testen konnten. Das Winzerfest war nicht nur ein Fest des Weins, sondern auch der Gemeinschaft. In entspannter Atmosphäre genossen die Bewohner*innen das Beisammensein und zeigten einmal mehr, dass Freude und Zusammenhalt keine Altersgrenzen kennen!



KRÖNUNG UND TANZ BEIM WINZERFEST

Am 20. September 2024 war es so weit: In der Senioren-Residenz Dettenheim fand das Winzerfest statt – mit einem ganz besonderen Höhepunkt: der Krönung von Königin Lydia I.

Bereits am Vormittag schmückte das Team der Betreuung das Restaurant liebevoll mit Weinreben und Trauben, sodass die Gäste pünktlich um 14:30 Uhr in festlicher Stimmung empfangen werden konnten. Neben der Krönung von Königin Lydia, einem fröhlichen Servietten-Tanz und einer unterhaltsamen Wein-Rate-Runde sorgte das musikalische Duo Queerbeet (Alex und Hans) für ausgelassene Stimmung. Einige Bewohner*innen ließen es sich nicht nehmen, gemeinsam mit den Betreuenden das Tanzbein zu schwingen. Die Küche verwöhnte die Gäste mit köstlichem Apfel- und Zwiebelkuchen sowie herzhaften Häppchen. Der Tag wurde durch eine deftige Kartoffelsuppe am Abend perfekt abgerundet.

„Was für ein schönes Fest, mit so viel Spaß und guter Musik“, schwärmte Lydia Vollmer, die mit stolzen 98 Jahren noch einmal richtig das Tanzparkett eroberte.



Kutschfahrten sorgen für besondere Momente

Eine Kutschfahrt, die ist lustig, eine Kutschfahrt, die ist schön – und dank des Engagements einer unserer Auszubildenden wurde dieser Spruch in der Senioren-Residenz Wirklichkeit. Herr Gunter Hager, Inhaber der ortsansässigen Schreinerei und des Bestattungsinstituts, spendierte den Bewohner*innen gleich drei Kutschfahrten durch die Straßen von Liedolsheim. Die Route führte zum malerischen Wasserturm und zurück zur Residenz – ein kleines Abenteuer von jeweils 30 Minuten.

Dank der hervorragenden Organisation des Betreuungsteams waren die Fahrten schnell ausgebucht und ließen sich reibungslos umsetzen. Die Bewohner*innen, und auch einige Mitarbeitende, die das Glück hatten, als Begleitung mitfahren zu dürfen, genossen diese besondere Auszeit in vollen Zügen. Die frische Luft und das gemächliche Tempo der Kutsche sorgten für eine wohlthuende kleine Flucht aus dem Alltag und strahlende Gesichter.





Generationenprojekt rührt zu Tränen

„Jung und Alt an einem Tisch und dann muss jeder beschäftigt werden – das ist eine ganz schöne Herausforderung“, berichtet Maïke Schwan, Einrichtungsleitung. Doch fangen wir mal von vorn an. Bereits im vergangenen Jahr hatte das Leitungsteam der Senioren-Residenz Dettenheim GmbH immer wieder kleine Schnittpunkte mit der Tullaschule (Grundschule) in Rußheim arrangiert – wir berichteten bereits darüber. Für dieses (Schul-) Jahr hatte man sich dann fest vorgenommen, diese Kooperation auszubauen und hieraus eine regelmäßige Planungseinheit für unsere Bewohnerinnen und Bewohner einzuführen.

Nach grober Vorplanung und Organisation mit den Klassenlehrerinnen der beiden zweiten Klassen, Frau Nagel und Frau Lovinski, fand am 26. September 2024 ein gemeinsamer Herbstbasteltag in der Senioren-Residenz statt.

Um kurz vor 10 Uhr tippelten 38 Paar Kinderfüße mit Rucksäcken und Regenschirmen in das Foyer der Residenz, ein Blick in die Runde der Kinder verriet, dass sie neben Proviant auch Aufregung, Neugierde und viele Fragen im Gepäck hatten. In einer kleinen Hausführung konnten die Kinder in Begleitung von Frau Schwan und Herrn Kuhn und unter strengster Wahrung der Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner einen Einblick in das Leben und Arbeiten in einer Pflegeeinrichtung bekommen, konnten ein freies Bewohnerzimmer besichtigen und alle Fragen stellen, die ihnen in den Kopf kamen. Während der Hausführung sammelten sich elf Bewohnerinnen und Bewohner im Restaurant und bereiteten die drei Bastelstationen vor, an welchen die Kinder Drachen, Igel und Windlichter anfertigen konnten.

Zum Abschluss des gemeinsamen Vormittages führten die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler die Einschulungsaufführung auf, welche sie knapp zwei Wochen vorher für die neuen ABC-Schützen an deren Einschulung auf die Bühne gezaubert hatten. „Ein voller Erfolg – so ist es auf den Punkt zu bringen. Das Basteln verlief super, es war ein

ganz harmonisches Miteinander, wo einem Schüler die Geduld fehlte und er von einem Bewohner unterstützt wurde konnte der Schüler im Gegenzug beim Knoten und Schneiden mit Feinmotorik helfen, wo es bei den Bewohnerinnen und Bewohnern an Kraft und Beweglichkeit fehlte“, berichtet Maïke Schwan stolz.

„Es war so rührend, welche Emotionen die Seniorinnen und Senioren bei der Aufführung gezeigt haben, da konnte ich meine Tränen auch nicht mehr zurückhalten“, ergänzt Frau Nagel, Klassenlehrerin der 2a Eulenkasse.

„Hochachtung für Sie, Ihre Kolleginnen, Kollegen und Ihre Arbeit. Das ist so ein wichtiger Beruf und es braucht Leute wie Sie, die diesen so positiv belegen, Verantwortung übernehmen und so viel Herz zeigen! Es spricht für Sie, dass Sie so viele Nachwuchskräfte ausbilden. Ihr ganzes Konzept, Ihre netten, offenen Mitarbeiter, das Gelände. Sie machen das alles ganz wunderbar! Wir kommen aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus!“, lobt Frau Lovinski Frau Schwan und das Team der Senioren-Residenz im Nachgespräch.

„Ich bin mir sicher, dass diese Kooperation eine ganz tolle Sache für beide Seiten ist /wird – die Schülerinnen und Schüler erhalten einen ganz großen Zuwachs ihrer Sozialkompetenz und ein anderes Verständnis für das Alter, zum Beispiel das alt nicht immer gleich krank bedeutet und für die Bewohnerinnen und Bewohner kommt frischer Wind in „die Bude“ – Freude, Unbeschwertheit und vor allem ein bedingungsloses Miteinander. Wir sind sehr stolz darauf das Privileg zu haben, mit der Tullaschule jemanden gefunden zu haben, der dieses Projekt mit uns in die Tat umsetzt“, rundet Maïke Schwan ab.

Für die Vorweihnachtszeit ist bereits ein nächstes Zusammentreffen geplant – ob die 2a und 2b dann in Verstärkung einer anderen Klasse kommen oder ob es zwei Termine geben wird, steht noch nicht fest. Eins ist jedoch klar: Es freuen sich bereits jetzt alle riesig darauf.

Achtung – Hier knallt's gleich

Bereits das zweite Mal in diesem Jahr durften wir die Firma Lachmann aus Frankenthal in der Senioren-Residenz Dettenheim begrüßen – zur Brandschutzhelferschulung.

„Seit der Eröffnung der Senioren-Residenz Dettenheim GmbH arbeiten wir beim Thema Brandschutzhelferausbildung mit der Firma Lachmann zusammen. Die Ausbildung ist ein unheimlich wichtiges Thema. Wir haben hier sowieso schon eine besondere Aufgabe, indem wir die Fürsorge für 70 BewohnerInnen haben, und ich als Einrichtungsleitung trage die Gesamtverantwortung auch dafür, dass im Brandfall alle Mitarbeitende wissen, wie sie sich zu verhalten haben. Neben den hausinternen Unterweisungen zum Thema Brandschutz, welche nahezu monatlich stattfinden um auch ALLE unterweisen zu können, legen wir großen Wert darauf, dass wir viele Mitarbeitende zum Brandschutzhelfer ausbilden.“

Die Firma Lachmann bietet hier neben den theoretischen Inhalten auch praktische Übungen und Demonstrationen an.

„Spätestens wenn auf dem an die Verwaltungsbüros angrenzenden Parkplatz die Worte, ‚Achtung hier knallt's gleich gewaltig‘ fallen, ist es Zeit, das Fenster zu schließen“, berichtet Stefanie Gonzalez, Pflegedienstleitung.

„Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lieben natürlich den praktischen Teil mit den Feuerlöschern. Ich finde das auch gar nicht so verkehrt, wenn einem die Hemmschwelle genommen wird, die Plombe am Feuerlöscher beherzt zu ziehen und ein Feuer zu löschen – das ist übrigens auch mein Lieblingsteil der Fortbildung“, verrät Maïke Schwan mit einem Schmunzeln im Gesicht.





Karibische Träume

Ein Fest mit Urlaubsflair

Am 19. September 2024 verwandelte sich die Senioren-Residenz Malsch in ein karibisches Paradies. Bewohner*innen, Mitarbeitende und Angehörige feierten gemeinsam ein Fest voller Urlaubsfeeling.

Schon die Vorbereitungen sorgten für Begeisterung: Der Betreuungsdienst bastelte gemeinsam mit den Senior*innen bunte Dekorationen. „Die karibischen Motive und die leuchtenden Farben verbreiteten eine entspannte, festliche Stimmung“, berichtet Betreuungsdienstmitarbeiterin Marie Essaga Ahandza.

Der Nachmittag begann mit einem Cocktailabend, bei dem Betreuungsdienstmitarbeiter Roy Blume spannende Informationen über die Karibik teilte. Für gute Laune sorgte auch ein Ratespiel nach dem Vorbild der TV-Show „Dalli Dalli“, bei dem die Teilnehmenden karibische Motive erraten mussten.

Ein Höhepunkt des Festes war die Cocktailbar. In Zusammenarbeit mit Küchenleiter Andreas Zanger mixte das Team exotische Cocktails mit Ananas, Mango, Limette und farbenfrohen Fruchtspießen. Die Bewohnerschaft war begeistert.

Am Abend verwöhnte das Küchenteam die Gäste mit Chili con Carne, Reis und schwarzen Bohnen. Bei sanfter karibischer Musik genossen alle die gemeinsame Zeit. „Diese geselligen Momente zeigen, wie wichtig der Austausch ist“, betont die Betreuungsdienstleitung.

Der Ausklang des Abends fand in gemütlicher Runde statt. Einrichtungsleiterin Ines Schwan begrüßte alle mit herzlichen Worten und dankte für das Engagement der Mitarbeitenden: „Die karibischen Träume führten zu strahlenden Gesichtern – bei allen, die dabei waren.“



Fröhliches Oktoberfest

Blau-weiße Deko, bayerische Spezialitäten und zünftige DJ-Musik: Die Senioren-Residenz Malsch feierte ein fröhliches Oktoberfest, das viele Bewohner*innen begeisterte. Der festliche Nachmittag begann mit einem herzlichen Gedicht von Einrichtungsleiterin Ines Schwan. DJ Ronny Reck sorgte für gute Laune mit passender Musik, zu der gemeinsam gesungen, geschunkelt und getanzt wurde. „Es war schön zu sehen, wie die Musik alle miteinander verband“, berichtet Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi. Für das leibliche Wohl war gesorgt: Das Küchenteam verwöhnte alle mit Apfelstrudel und Vanilleeis sowie bayerischen Köstlichkeiten wie Obatzda, Brezeln und Weißwürsten. Eine besondere Überraschung war die Feier des 15-jährigen Jubiläums von Ines Schwan bei INCURA. Pflegedienstleiterin Julia Kleist hielt eine bewegende Ansprache und überreichte ein Präsent als Zeichen der Dankbarkeit. Der Abend endete mit dem traditionellen Anzapfen des Biers und einer fröhlichen Runde.



Frischer Wind in der Senioren-Residenz



Von links nach rechts: (oben) *Einrichtungsleiterin Ines Schwan, Abdellatif El Atlati, stellvertretende Pflegedienstleitung Vivien Charara, Shakira Yusuf, Ahmed Hayani Soujaa, (unten) Saad El Orjany, Praxisanleiterin und interne Qualitätsbeauftragte Gesine Kistner-Klemm, Ayoub Serhane*

In der Senioren-Residenz Malsch GmbH haben am 1. August 2024 fünf neue Auszubildende ihre Ausbildung begonnen. Diese neue Generation angehender Fachkräfte und Altenpflegehelferinnen wird in den kommenden Jahren nicht nur die Pflege älterer Menschen mitgestalten, sondern auch frische Impulse und Ideen in unseren Pflegealltag bringen.

In einem Interview, geführt von Betreuungsdienstleiterin Alessia Puglisi und begleitet von ihrer Stellvertreterin Carmen Essig sowie Betreuungskraft Marie Essaga, ergab sich die Gelegenheit, mehr über die Hintergründe, Erwartungen und Ziele zu erfahren. Die neuen Auszubildenden, darunter Saad El-Orjany, Ahmed Hayani Soujaa, Ayoub Serhane, Abdellatif El Atlati und Shakirah Yusuf Moduseola, teilen alle eine große Leidenschaft: die Arbeit mit älteren Menschen.

Zu Beginn gab es eine Vorstellungsrunde – **Saad El-Orjany** erzählt: „Ich komme ursprünglich aus Marokko und lebe seit drei Monaten hier in Deutschland. Zuvor habe ich als Servicefahrer gearbeitet, war aber damit nicht zufrieden. Ich habe mich für eine Ausbildung bei euch entschieden und freue mich.“

Ahmed Hayani Soujaa kommt ursprünglich aus Marokko und ist nach Deutschland gezogen aufgrund des hohen Ausbildungsniveaus. In seiner Heimat hat er bereits in einer Praxis für Allgemeinmedizin zwei Praktika absolviert. So berichtet Ahmed: „Durch die Praktika konnte ich verschiedene Aufgabenbereiche in der Pflege kennenlernen, z. B. Erste-Hilfe-Maßnahmen, Versorgung bei Verletzungen oder Verbandswechseln. Ich sehe die Ausbildung als Pflegefachmann auch als eine Möglichkeit an, meine sozialen Kompetenzen weiter zu vertiefen.“

Ayoub Serhane ist vor eineinhalb Jahren nach Deutschland gezogen. Vor der Ausbildung als Pflegefachmann war er als Konditor tätig. „Mein Cousin hat bereits eine abgeschlossene Ausbildung als Pflegefachmann, wodurch mein besonderes Interesse an dem Beruf geweckt wurde.“

Abdellatif El Atlati berichtet, dass er erst seit ein paar Tagen in Deutschland lebt. Davor hat er in Marokko in einer Arztpraxis gearbeitet. „Ich freue mich mit euch allen, die Arbeit zu beginnen.“

Shakirah Yusuf kommt ursprünglich aus Nigeria und lebt seit circa einem Jahr in Deutschland. „In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball in der Damenmannschaft des FV Malsch. In meiner Heimat habe ich kosmetische Pflege gemacht, zum Beispiel Maniküre und Pediküre.“

Die Auszubildenden konnten innerhalb kurzer Zeit die verschiedenen Bereiche der Residenz kennenlernen, so wurde auch über bereits gewonnene Erfahrungen gesprochen.

Ayoub und Shakirah berichten, dass sie bei der Essens- und Getränkeausgabe unterstützt haben. Ebenso haben sie bei den pflegerischen Tätigkeiten Grundwissen erfahren können. Abdellatif El Atlati erzählt über die Erfahrungen bei der Gruppenbeschäftigung „Musikzeit“, geführt von Betreuungsfachkraft Oliver Plän. Zum besonderen Anlass ließ Oliver Plän marokkanische Musik laufen und es wurde gemeinsam mit den Bewohner*innen voller Freude getanzt. „Ich liebe Musik, in Marokko habe ich viel mit Freunden getanzt.“ Ahmed berichtet darüber, dass er inzwischen mit einigen Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses in Kontakt getreten ist und tolle Gespräche entstanden sind. Währenddessen durften Saad und sein Azubi-Kollege Ayoub die Medikamentenvergabe und weitere pflegerische Tätigkeiten begleiten.

Nach der netten Vorstellungsrunde wurde auch Gesine Kistner-Klemm (GK), Praxisanleiterin und interne Qualitätsbeauftragte, von Fr. Alessia Puglisi (AP) interviewt:

AP: „Wie ist diese neue Erfahrung für dich, neun Auszubildende anzuleiten?“

GK: „Wir haben ab dem 1. Oktober 2024 insgesamt neun Auszubildende in der Residenz: fünf Auszubildende, die die Generalistische Pflegeausbildung machen, und vier Auszubildende in der Altenpflegehilfe – mit und ohne Migrationshintergrund. Das wird schon eine Herausforderung, aber ich freue mich darauf. Was mir über die Zeit besonders wichtig ist und ich auch mehrmals den Azubis sage: Es gibt keine doofen Fragen und keine dummen Fragen, immer drauf los! Ein gutes Ausbilder-Azubi-Verhältnis auf Augenhöhe ist mir sehr wichtig.“

AP: „Hast du dir Ziele gesetzt für die Zeit mit den Azubis?“

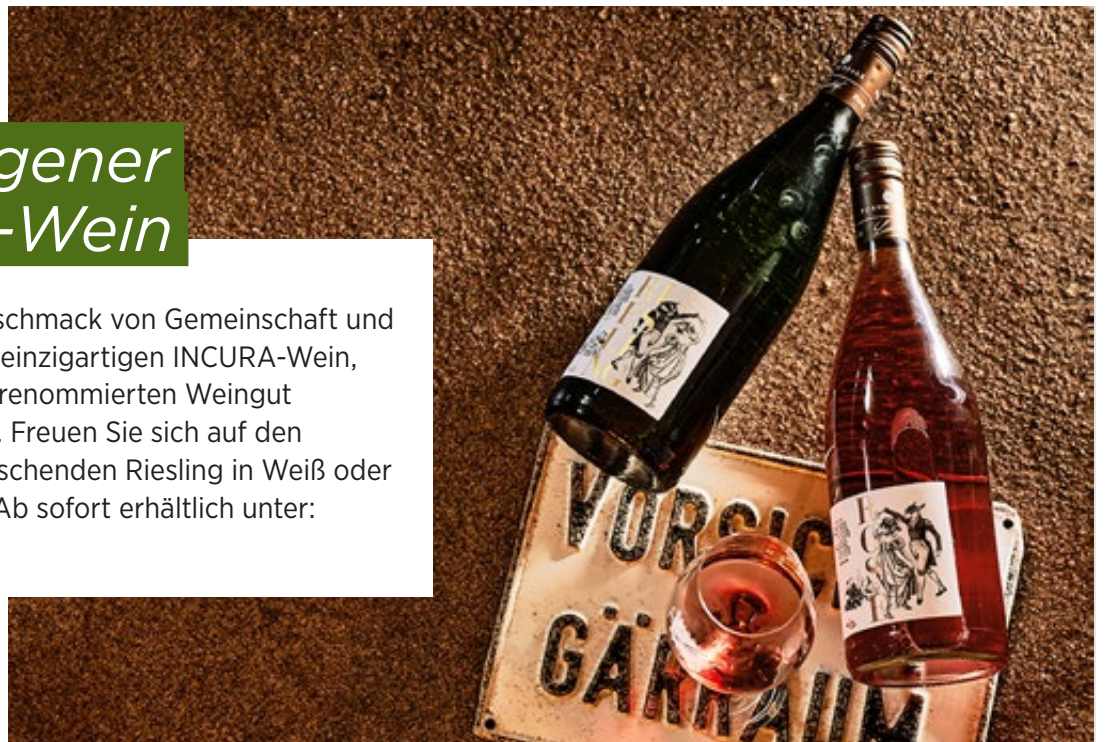
GK: „Ein Ziel meinerseits ist, die Azubis schulisch korrekt auszubilden. Das heißt, mit der Schule zu kooperieren, damit wir gemeinsam an einem Ziel ankommen – und das mit viel Freude und auch Spaß an der Arbeit.“

Whendy Berger hat bereits am 1. September 2023 und **Josephine Nanteza** am 1. August 2023 mit der Ausbildung begonnen. Zum 1. Oktober 2024 starten ebenfalls **Batul Mahmoud** und **Sader Taoufig** mit der Pflegefachkraft-Ausbildung durch.

Wir blicken mit voller Zuversicht in die Zukunft und freuen uns auf die gemeinsamen Erfahrungen, die uns noch erwarten.

Erster eigener INCURA-Wein

Entdecken Sie den Geschmack von Gemeinschaft und Tradition mit unserem einzigartigen INCURA-Wein, den wir stolz mit dem renommierten Weingut Lucashof präsentieren. Freuen Sie sich auf den INCURA-Wein als erfrischenden Riesling in Weiß oder als charmanten Rosé. Ab sofort erhältlich unter: weingut@lucashof.de



**KURPARK-RESIDENZ
BAD SALZSCHLIRF GMBH**
Telefon 06648/9111-0



**SENIORENHEIM PARKHÖHE
LINDENFELS GMBH**
Telefon 06255/9605-0



**SENIOREN-RESIDENZ
BENSHEIM GMBH**
Villa Medici
Telefon 06251/7046-0



**SENIOREN-RESIDENZ
LINZ GMBH**
Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DETTENHEIM GMBH**
Telefon 07247/80096-0



**SENIOREN-RESIDENZ
MALSCH GMBH**
Telefon 07246/94416-0



**SENIOREN-RESIDENZ
DUDENHOFEN GMBH**
Sankt Sebastian
Telefon 06232/9008-0



**SENIOREN-RESIDENZ
SCHIFFERSTADT GMBH**
Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0



**SENIOREN-RESIDENZ
HEPPENHEIM GMBH**
Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500



**SENIOREN-RESIDENZ
WEINHEIM GMBH**
Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400